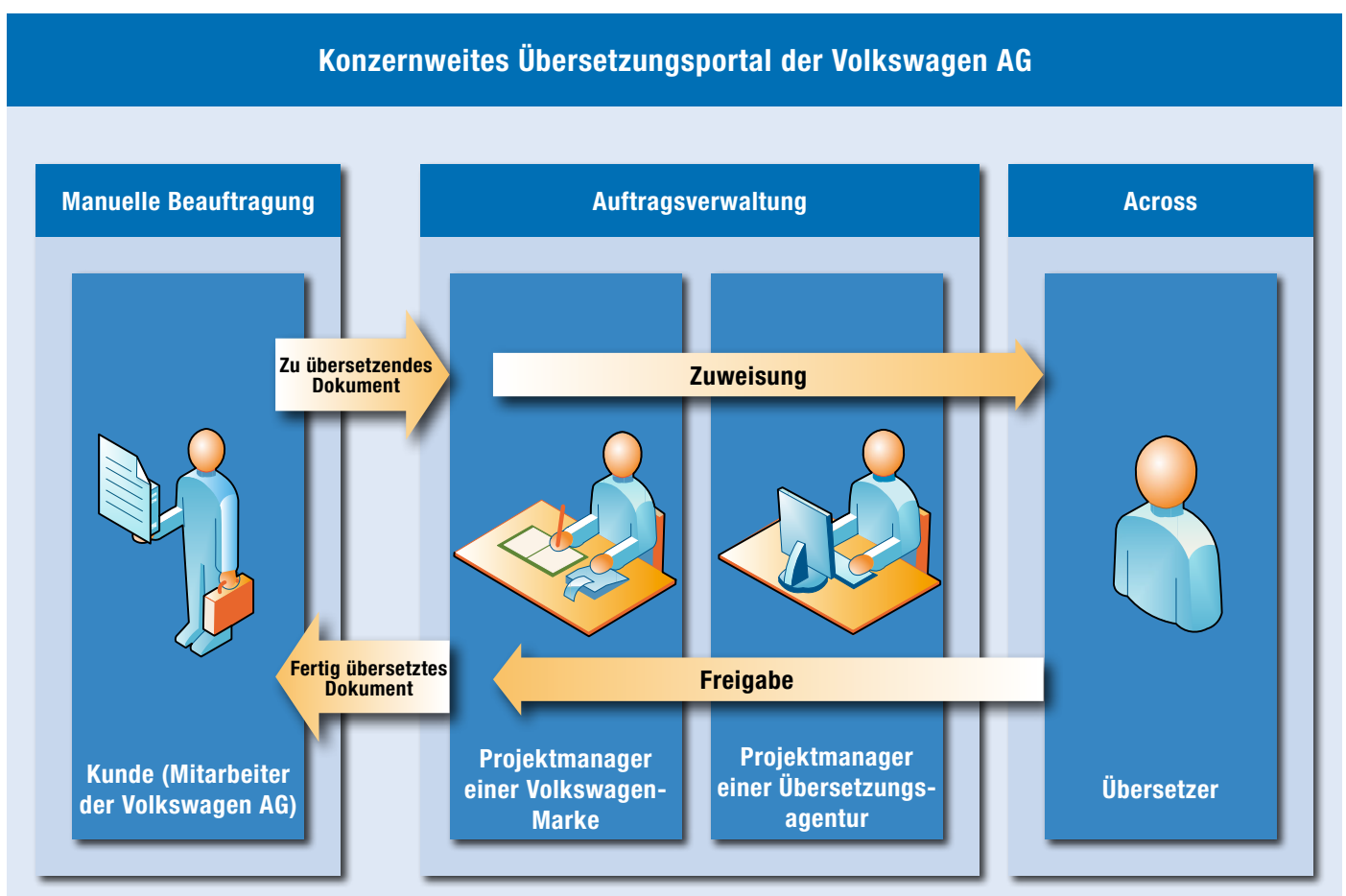


# ESG startet Produktivbetrieb für Übersetzungsportal der Volkswagen AG

Übersetzungsprozess von Dokumenten zukünftig einfacher, schneller und kostengünstiger – Anbindung weiterer Systeme geplant



Im Dezember 2009 hat die ESG das konzernweite Übersetzungsportal der Volkswagen AG nach fast zwei Jahren Entwicklung erstmals in den Produktivbetrieb überführt. Die Software mit dem Namen GOCAT (Group Online Computer-Assisted Translation) bildet zukünftig die Grundlage für alle von der Volkswagen AG in Auftrag gegebenen Dokumentenübersetzungen. Dies betrifft beispielsweise Bordbücher, Reparaturleitfäden, Trainingsunterlagen, Selbststudienprogramme und viele andere Dokumente.

GOCAT organisiert dabei alle Teilschritte der Dokumentenübersetzung, beginnend bei der Kostenkalkulation, Auftragsvergabe an eine Agentur, Zuweisung an einen Übersetzer, Übersetzungsdurchführung bis hin zur Qualitätskontrolle.

Die neue Software kann eine Vielzahl von Übersetzungsprojekten koordinieren und professionell verwalten. Der Volkswagen AG steht somit in Zukunft eine zentrale Unternehmensplattform für alle Sprachressourcen sowie ein professionelles

Übersetzungsmanagement zur Verfügung.

## EINHEITLICHER ÜBERSETZUNGS-PROZESS FÜR ALLE MARKEN

Die Volkswagen AG hat sich für die Zukunft ehrgeizige Ziele gesetzt: Ausbau der Modellpalette, Erschließung neuer Märkte und Umsetzung neuer länderspezifischer rechtlicher Anforderungen. Das Unternehmen muss heute viel globaler denken als noch vor einigen Jahren.

Vor allem im Bereich Dokumentenerstellung wird dies deutlich: Schon heute vergibt der Konzern jährlich mehr als 31.200 Übersetzungsaufträge für 32 verschiedene Sprachen an externe Dienstleister. Ein Trend, der sich aufgrund der immer kürzer werdenden Produktaktualisierungszyklen der Automobile in Zukunft noch weiter verstärken wird.

Diese Entwicklung hat die Volkswagen AG erkannt und mit der Einführung von GOCAT schon frühzeitig die Weichen gestellt.

Maximilian Schreiner, fachlicher Verantwortlicher und Projektleiter seitens der Volkswagen AG, erklärte: „Wir mussten weg vom dezentralen Ansatz und hin zu einer Modularisierung und Standardisierung der Übersetzungsprozesse für den gesamten Konzern.“

Auf dieser Basis hat die ESG mit GOCAT erstmalig einen markenübergreifenden, systemunabhängigen Prozess zur Übersetzung von Dokumenten geschaffen und softwaretechnisch umgesetzt.

Vom Auftraggeber der Marke bis zum Übersetzer wird nun eine durchgängige Lieferkette realisiert, bei der jeder am Auftrag beteiligte Partner flexibel bleibt. Zum Beispiel ermöglicht es GOCAT den beauftragten Übersetzungsagenturen, Projekte auch an Sub-Agenturen auszulagern.

#### **KÜRZERE BEARBEITUNGSZEITEN UND MEHR TRANSPARENZ DURCH ONLINE-ABWICKLUNG**

Mit der Einführung von GOCAT gehören die Auftragsvergabe per Telefon und die Datenübermittlung per E-Mail der Vergangenheit an. Die Annahme und Freigabe von Übersetzungsprojekten erfolgt nun ausschließlich online. Dies bedeutet einen kürzeren Kommunikationsweg sowie einen wesentlich geringeren Arbeitsaufwand.

Auftraggeber, Übersetzungsagentur und Übersetzer sind nun fest im Projekt integriert. Da alle Partner Zugriff auf dieselben Daten haben, werden Inkonsistenzen vermieden. Bei Zuweisung oder Fertigstellung eines Projektes erfolgt automatisch eine Benachrichtigung an alle am Prozess beteiligten Personen.

Die Online-Abwicklung bietet außerdem ein Höchstmaß an Transparenz. Denn alle im System vorhandenen Aufträge können jederzeit eingesehen und zurückverfolgt werden. Eine Historie protokolliert die durchlaufenen Prozessschritte und zeigt deren Ergebnisse an.

Der Auftraggeber einer Übersetzung hat so stets einen Überblick über den Projektverlauf, die damit verbundenen Termine und entstehende Kos-

ten. Wird eines dieser Kriterien nicht eingehalten, kann er sofort reagieren und entsprechende Maßnahmen ergreifen.

#### **SYNERGIEGEGWINN DURCH ZENTRALE DATENHALTUNG**

Neben modernem Prozessmanagement unterstützt GOCAT auch die Dokumentenübersetzung selbst.

Die Webanwendung bedient sich dabei der Schnittstellen einer von der Firma Across Systems GmbH entwickelten Software. Der Across Language Server bildet den zentralen Punkt im Übersetzungsprozess unter GOCAT. Nachdem ein Auftrag an eine Agentur übergeben wurde, können sich die Übersetzer mittels Web-Interface anmelden und die eigentliche Übersetzung durchführen. Dabei arbeitet jeder Übersetzer auf Basis eines Übersetzungsspeichers (Translation Memory) sowie einer einheitlichen Terminologie-Datenbank.

Der Vorteil dieser Technologien ist, dass die bei jeder Übersetzung entstehenden Translation Memory- und Terminologie-Einträge direkt in die zentrale Datenhaltung aufgenommen werden. Das Prinzip beruht darauf, jeden einmal übersetzten Satz in einer Datenbank zu speichern und jeden neu zu übersetzenden Satz mit dieser Datenbank abzugleichen. Auf diese Weise können alle bereits in der Vergangenheit übersetzten Textsegmente wiederverwendet werden.

Dem Übersetzer steht außerdem eine Vielzahl von Hilfsmitteln zur Verfügung, welche die Übersetzung maßgeblich vereinfachen. Zum Beispiel werden Textteile, die mit bestehenden Translation Memory- und Terminologie-Einträgen identisch sind, automatisch in den Zieltext übernommen. Stimmen Textteile nur teilweise überein, werden entsprechende Vorschläge unterbreitet.

#### **AUTOMATISCHE KOSTENKALKULATION**

GOCAT unterstützt den Auftraggeber einer Übersetzung auch bei

der Dokumentenvoranalyse sowie der Kostenkalkulation. Das Portal ermöglicht die Verwaltung von beliebig vielen Übersetzungsagenturen für alle Marken der Volkswagen AG.

Für jede Agentur können spezifische Preisinformationen hinterlegt werden, abhängig von der Quell- und Zielsprache sowie der Art des zu übersetzenden Dokuments.

Noch bevor in GOCAT die eigentliche Beauftragung durchgeführt wird, erfolgt automatisch eine Berechnung, welche Kosten bei der Übersetzung eines Dokuments mit dem ausgewählten Dienstleister entstehen.

Dabei finden auch die ganz oder teilweise wiederverwendbaren Translation Memory- und Terminologie-Einträge des Across Language Server Berücksichtigung. Diese spiegeln sich direkt in einer Kostenreduktion wider.

Für den Auftraggeber bedeutet die automatische Kostenkalkulation einen Mehrwert an Effizienz und Transparenz. Denn auf diese Weise kann er die günstigste Agentur für jeden spezifischen Übersetzungsauftrag auswählen.

#### **ANBINDUNG WEITERER SYSTEME GEPLANT**

Der erfolgreiche Start des GOCAT-Produktivbetriebes ermöglicht es der Volkswagen AG, alle in Auftrag gegebenen Dokumentenübersetzungen in Zukunft teilautomatisiert zu verarbeiten.

Mit diesem Schritt hat die ESG bereits eine große Effizienzsteigerung für den Automobilkonzern erreicht. Darüber hinaus bildet er aber auch die Grundlage für eine weitere Prozessoptimierung.

Denn die ESG plant, alle vorhandenen Konzern-Redaktionssysteme der Volkswagen AG an GOCAT anzuschließen.

Demzufolge gelangen die zu verarbeitenden Dokumente zukünftig auch auf vollautomatischem Wege in das Übersetzungsportal. Die Auftraggeberfunktion wird dann von den etablierten Volkswagen-Systemen übernommen. Mit Hilfe von vordefinierten

Ablaufschemas ist es möglich, dass Aufträge von externen Redaktionssystemen direkt an die zuständigen Agenturen weitergeleitet werden. Ein Eingreifen durch einen Mitarbeiter der Volkswagen AG ist somit nicht mehr notwendig.

Auf dieser Basis ist im 3. Quartal 2010 die Anbindung von LIVAS 3, einem Redaktionssystem für Bedienungsanleitungen und Werkstattinformationen, geplant. Danach wird GOCAT auch Aufträge vom Diagnoseentwicklungssystem ODIS Creator entgegennehmen.

Mittelfristig sollen dann schrittweise alle weiteren im Einsatz befindlichen Systeme der Volkswagen AG an GOCAT angebunden werden, zum Beispiel HST (Handbuch Service Technik), WT (Wartungstabellen) und SLP (Stromlaufpläne).

#### **KUNDE BESCHEINIGT DER ESG „EIN TOLLES PRODUKT“**

Die Einführung von GOCAT bedeutet für die Volkswagen AG einen großen Schritt bei der Umsetzung der Unternehmensziele. Der GOCAT-Projektverantwortliche der Volkswagen AG, Maximilian Schreiner, ist mit dem Ergebnis sehr zufrieden: „Aufgrund meiner 10-jährigen Projekterfahrungen mit der ESG war die Firma von Anfang an mein Wunschpartner für dieses Projekt. Das ESG-Projektteam unter der Leitung von Axel Moh hat erneut unter Beweis gestellt, die Anforderungen kompetent, innovativ und im vorgegebenen Zeitrahmen so umzusetzen, dass als Endergebnis ein tolles Produkt ausgerollt werden kann.“

Thomas Haller, der Verantwortliche für den Volkswagen-Konzern seitens der ESG, sieht das gute Feedback als Impuls für die Zukunft: „Wir freuen uns sehr über diese positive Kundenrückmeldung und den erfolgreichen Abschluss des Projektes GOCAT. Gleichzeitig nehmen wir dieses Feedback als Motivation, auch in Zukunft innovative System- und Software-Lösungen zu entwickeln und jeden Tag ein wenig besser zu werden.“